



An den Vorsitzenden des Verkehrsausschusses  
Herrn Lino Hammer

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

**SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau  
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 19.01.2021

**AN/0151/2021**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Verkehrsausschuss	19.01.2021

**Ergänzungsantrag zu Top 3.4, Radfahrstreifen auf Höhe des Aachener Weihers stadteinwärts**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion bittet Sie, folgenden Änderungs- und Zusatzantrag zu Top 3.4 in die Tagesordnung der Sitzung des Verkehrsausschusses am 19.01.2021 aufzunehmen:

**Beschluss:**

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird wie folgt **ergänzt**:

1. Für den an das Planungsgebiet stadteinwärts anschließenden Straßenteil der Moltkestraße wird ab Höhe der Bahnquerung die Radwegebenutzungspflicht aufgehoben und eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 kmh angeordnet.
2. Für die dort geplanten baulichen Maßnahmen nennt die Stadtverwaltung einen Realisierungstermin.
3. Die Verortung der Radabstellmöglichkeiten im vorgelegten Plan 1 soll in die Nähe des Fußweges zum Biergarten verschoben werden.
4. Die Realisierungstermine für die hier zu beschließenden Maßnahmen werden auf der Homepage der Stadt Köln den Bürger\*innen in geeigneter Form transparent gemacht.

Begründung:

Die SPD begrüßt die Umsetzung unserer Antragsinitiative AN/1734/2012 aus dem Jahr 2012 ausdrücklich.

Wie an vielen anderen Teilabschnitten des Radverkehrsnetzes auch, wird hier mit der Begründung der zügigen Umsetzungsmöglichkeit ein Teilbereich optimiert. Es fehlen auch hier konkrete Planungen für die Weiterführung. Radfahrer\*innen werden nach der Querung des Eisenbahnringes verpflichtet, den schmalen und sanierungsbedürftigen baulich getrennten Radweg zu nutzen.

Die vorgeschlagene gemeinsame Führung des Verkehrs und das Tempolimit sollen diese Gefahrenquelle entschärfen. Da es sich dabei nur um eine temporäre Lösung handeln kann, ist die Dauer dieser Lösung zu benennen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Mike Homann  
SPD-Fraktionsgeschäftsführer